



Detailansicht des Regelungsvorhabens

Veränderungen in der berufsbezogenen Deutschsprachförderung

Aktuell seit 27.03.2026 12:11:39

Angegeben von:

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V. (R004137) am 27.03.2026

Beschreibung:

Wir begrüßen die geplanten Verbesserungen, insbesondere flexiblere Zugangsmöglichkeiten unterhalb des Sprachniveaus B1, Teilnahmeberechtigungen bereits vor der Einreise, angepasste Einkommensgrenzen für die Kostenbefreiung und digitale Verfahren. Kritisch sehen wir jedoch die verpflichtenden Kostenbeiträge für aus dem Ausland einreisende Beschäftigte, da sie eine ungerechtfertigte Ungleichbehandlung darstellen. Zudem braucht es dringend flexible Lösungen für Kinderbetreuung, Ausnahmen bei familiären Belastungen und Nichtbestehen der Prüfung sowie analoge Alternativen zur vollständigen Digitalisierung, um gleichberechtigte Zugänge sicherzustellen. Für die neue Formulierung in § 2 müssten eindeutige Vorgaben für die zuständige Behörde festgelegt werden.

Zu Regelungsentwurf

1. Referentenentwurf:

Dritte Verordnung zur Änderung der berufsbezogenen Deutschsprachförderverordnung (Vorgang) [\[alle RV hierzu\]](#)

Datum der Veröffentlichung: 18.03.2026

Federführendes Ministerium: BMAS [\[alle RV hierzu\]](#)

Betroffene Interessenbereiche (3)

Ausländer- und Aufenthaltsrecht [\[alle RV hierzu\]](#)

Integration [\[alle RV hierzu\]](#)

Migration [\[alle RV hierzu\]](#)

Betroffene Bundesgesetze (1)

DeuFöV [alle RV hierzu]

Zu diesem RV abgegebene grundlegende Stellungnahmen/Gutachten (1)

1. SG2603270043 (PDF - 5 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 23.03.2026 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) [alle SG dorthin]